



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Schule und Berufsbildung

Beratungsstelle Gewaltprävention  
Hamburger Straße 129, 22083 Hamburg

Ergebnisse der Master-Thesis

### „**Wirksamkeit der gewaltpräventiven sozialen Trainingskurse Lässige Ladies® und Koole Kerle®**“

Amt für Bildung

B 3

Beratungsstelle Gewaltprävention  
Hamburger Straße 129  
22083 Hamburg  
Telefon +49 40 428 63-7012  
Telefax +49 40 427 313-646

Ansprechpartner Herr Helge Pfingsten-Wismer  
LZ B33-V3  
E-Mail [helge.pfingsten-wismer@bsb.hamburg.de](mailto:helge.pfingsten-wismer@bsb.hamburg.de)

28. Januar 2020

von Laura Ohlemacher (Sozial Arbeiterin (M.A.)) an der HAW Hamburg, im Jahr 2019  
(gekürzte Zusammenfassung inkl. inhaltlicher Anpassungen von Helge Pfingsten-Wismer,  
Beratungsstelle Gewaltprävention)

Eine **erste Evaluation** zu den Trainingskursen Koole Kerle® und Lässige Ladies® starteten Spremberg und Wirth anhand einer Befragung mittels eines teilstrukturierten Fragebogens von vier Lässige Ladies®-Kursen im Rahmen ihrer Diplomarbeit, mit welcher sie die Zielerreichung der von Wirth konzipierten Kurse untersuchten. Hierbei kamen sie zum Ergebnis, dass die Ziele in allen Kursen zum Großteil erreicht werden und eine Einstellungsänderung bei den Teilnehmerinnen stattfindet (vgl. Spremberg/ Wirth 2009, 153ff).

Nach erfolgter Neu- und Umformulierung der von Spremberg und Wirth formulierten Ziele und transparenter Operationalisierung, entwickelte Ebisch einen **neuen Fragebogen im Prä- und Post-Design**, mit dem seit 2012 alle Lässige Ladies®- und Koole Kerle®-Kurse, die durch die Beratungsstelle Gewaltprävention koordiniert werden, erhoben werden<sup>1</sup>.

Zusammenfassend kommt Ebisch in der Auswertung zu dem Ergebnis, dass sich alle Werte im vorher/nachher Vergleich positiv verändert haben.

- Das Leitziel, das Wecken einer intrinsischen Motivation das eigene gewalttätige Verhalten zu verändern;
- das Nebenziel 1, das Erkennen, dass es umsetzbare Handlungsalternativen zum jetzigen Konfliktverhalten gibt, und
- das Nebenziel 3, das Erkennen der Nachteile gewalttätiger Konfliktlösungen sogar sehr positiv.
- Das Nebenziel 4, das Erkennen und reflektieren der Körpersprache nur minimal positiv und
- das Nebenziel 5, das Erzielen eines Erkenntnisgewinns über mögliche Hilfen für die eigene Lebenslage nur wenig positiv (vgl. Ebisch 2013, 55).

Auch bei den Fragen im Post-Fragebogen zu den einzelnen Zielen wurden diese Ergebnisse bestätigt. Die Entwicklung einer Bereitschaft, am eigenen Gewaltverhalten zu arbeiten, das Kennenlernen neuer (gewaltfreier) Verhaltensweisen und das Erkennen persönlicher Nachteile

---

<sup>1</sup> Ebisch wertete in seiner Bachelor-Thesis alle im Schulhalbjahr 2012/2013 stattgefundenen Kurse aus. Aufgrund zu spät eingereicherter Daten des einzigen, in diesem Jahr stattgefundenen Kurses für weibliche Teilnehmerinnen, bezieht sich seine Auswertung auf sechs Koole Kerle®-Kurse (vgl. Ebisch 2013, 55ff).

gewalttätiger Konfliktlösungen gelingt den sozialen Trainingskursen also. Die Teilnehmer haben ihre Meinung gegenüber gewalttätigen Verhaltensweisen zum Positiven verändert und die Ergebnisse sprechen für eine hohe Qualität der Durchführung (vgl. Ebisch 2013, 58). „Die Ergebnisse zeigen, dass Lässige Ladies und sein Pendant Koole Kerle einen Impuls zu Veränderung gewalttätigen Verhaltens geben (Ebisch 2013, 58).“

Der angestrebte Output von Lässige Ladies® und Koole Kerle® wird laut Ebisch also erzielt (vgl. Ebisch 2012, 7).

In der **vorliegenden Master-Thesis** „Wirksamkeit der gewaltpräventiven sozialen Trainingskurse Lässige Ladies® und Koole Kerle®“ wurden die Prä- und Post- Fragebögen zu 48 Trainingskursen im Zeitraum 2012 bis 2018 ausgewertet.

Hierbei wurden 190 Prä-Fragebögen von Koole Kerle® Teilnehmern und 106 von Lässige Ladies® Teilnehmerinnen, also insgesamt 296 Prä-Fragebögen ausgewertet.

Die Post-Fragebögen, die ausgewertet wurden, beliefen sich auf 126 ausgefüllte Fragebögen von männlichen Teilnehmern an Koole Kerle®-Kursen und 71 weiblichen Teilnehmerinnen an Lässige Ladies®- Kursen, also insgesamt 197 Post-Fragebögen.

Es handelt sich also insgesamt um 493 Prä- und Post-Fragebögen, die ausgewertet wurden.

### Zusammenfassung der Ergebnisse<sup>2</sup>

Zunächst ist zu erwähnen, dass sich alle Werte zu dem Leit- und den fünf Nebenzielen als Mittelwert und Median schon vor der Teilnahme an einem Lässige Ladies®- oder Koole Kerle®- Kurs im positiven Bereich (unter 2,49) befinden. Die ohnehin schon positiven Werte verändern sich alle im Vergleich zwischen dem Prä- und Post-Fragebogen zum Positiven, manche jedoch stärker und manche schwächer.

	Vergleichende Fragen						Alle Fragen (Gesamtwert)		
	Mittelwert Vorher	Median Vorher	Std.- Abw.	Mittelwert Nachher	Median Nachher	Std.- Abw.	Mittelwert Nachher	Median Nachher	Std.- Abw.
<b>Leitziel<sup>3</sup></b>	<b>1,91</b>	<b>2,00</b>	0,75	<b>1,72</b>	<b>1,67</b>	0,685	<b>2,19</b>	<b>2,08</b>	0,607
<b>Nebenziel 1</b>	<b>2,17</b>	<b>2,00</b>	0,715	<b>1,79</b>	<b>1,5</b>	0,69	<b>1,71</b>	<b>1,5</b>	0,608
<b>Nebenziel 2</b>	-	-	-	-	-	-	<b>1,48</b>	<b>1,00</b>	0,684
<b>Nebenziel 3</b>	<b>1,94</b>	<b>1,5</b>	0,821	<b>1,74</b>	<b>1,5</b>	0,785	<b>1,75</b>	<b>1,67</b>	0,731
<b>Nebenziel 4</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	0,939	<b>1,72</b>	<b>2,00</b>	0,838	<b>1,79</b>	<b>1,67</b>	0,689
<b>Nebenziel 5</b>	<b>2,45</b>	<b>2,33</b>	0,962	<b>2,26</b>	<b>2,00</b>	0,953	<b>2,26</b>	<b>2,00</b>	0,953

**Abbildung: Zusammenfassung der Ergebnisse (Tabelle)**

<sup>2</sup> Die Auswertung erfolgte mit SPSS. Ebisch wertete dabei jeden Wert von 1 bis 2,49 als positiv und jeden Wert von 2,5 bis 4 als negativ im Sinne der Zielerreichung, wobei bei den meisten Fragen der Vergleich zwischen vorher und nachher die größte Rolle spielt (vgl. Ebisch 2013, 38).

<sup>3</sup> Definition der Ziele, siehe Seite 1.

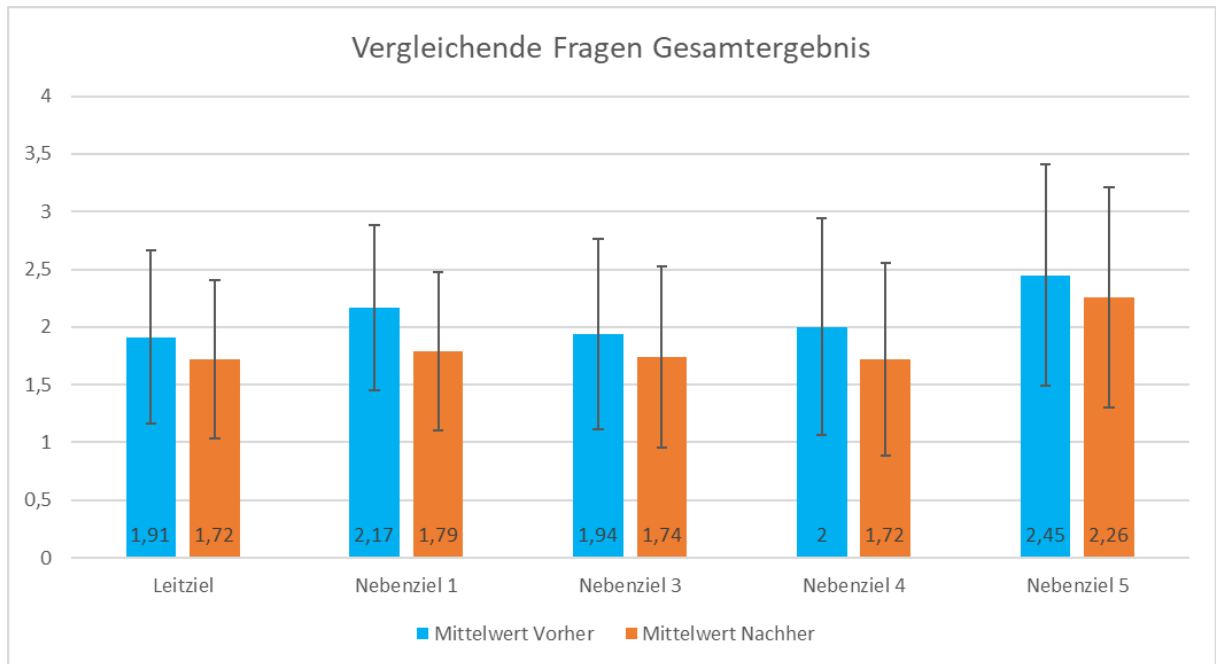


Abbildung: Gesamtergebnis der vergleichenden Fragen

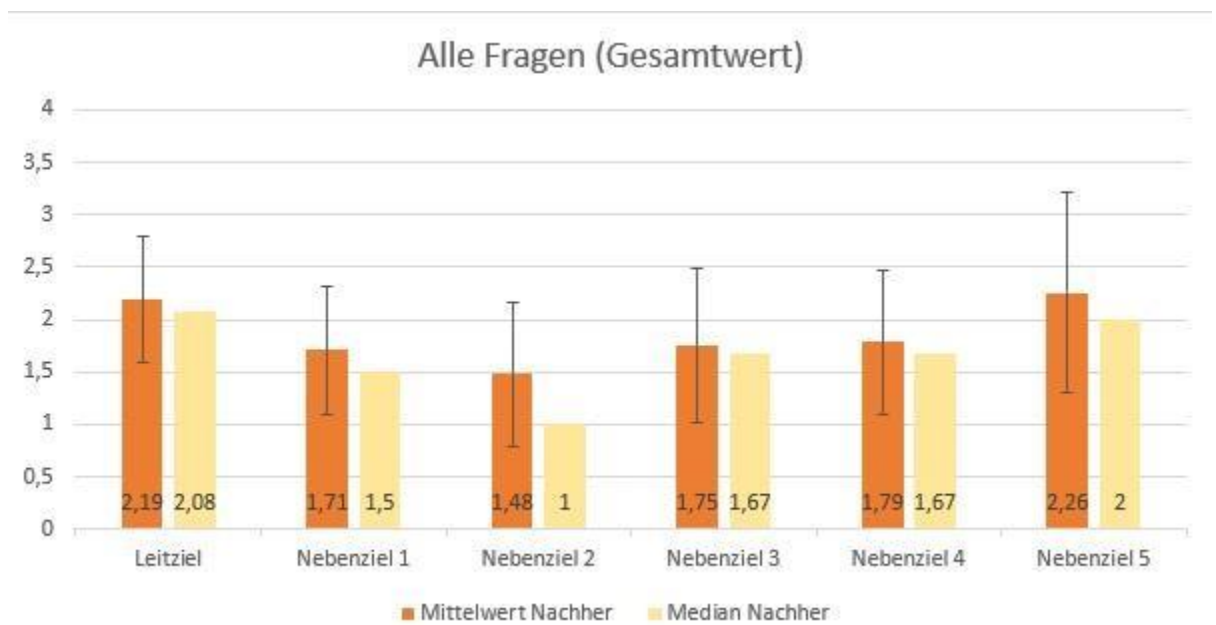


Abbildung: Gesamtergebnis aller Fragen

Das Leitziel wird mit einer positiven Veränderung des Mittelwertes der Fragen, die sowohl im Prä-, als auch im Post-Fragebogen gestellt werden, von 1,91 (Median 2,00) vor der Teilnahme hin zu 1,72 (Median 1,67) nach der Teilnahme erreicht. Der Gesamtwert zu allen Fragen (auch derer, die nur im Post-Fragebogen erhoben werden) beträgt nach der Teilnahme im Durchschnitt 2,19, der Median liegt bei 2,08. Die von Ebisch konstatierte positive Verschiebung der Werte zum Leitziel kann also auch nach einer Erweiterung in die Breite von Lässige Ladies® und Koole Kerle® anhand der hier ausgewerteten Daten bestätigt werden.

**Es kann also durch eine Teilnahme an Lässige Ladies®/ Koole Kerle® eine intrinsische Motivation geweckt werden, das eigene gewalttätige Verhalten zu verändern. Das Leitziel wird somit erreicht.**

Die Jungen schneiden im Schnitt hinsichtlich einer positiven Veränderung ihrer intrinsischen Motivation etwas besser ab als die Mädchen. Nach der Teilnahme halten es fast 90% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für erstrebenswert, in einer Situation, in der sie provoziert werden, **ruhig zu bleiben**.

Schon vor der Teilnahme am Training gab ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, gerne lernen zu wollen ohne Gewalt zu leben und äußerten den **Wunsch nach mehr Selbstbeherrschung** in Bezug auf das Thema Gewalt, nach der Teilnahme am Training sind es sogar noch einige mehr.

Der Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist schon vor der Teilnahme bereit, **an einem länger andauernden Training gegen Gewalt teilzunehmen**. Dieser Wert verschlechtert sich jedoch nach der Teilnahme (Verschiebung des Mittelwertes von 2,06 zu 2,28), zum Großteil ausgehend von den weiblichen Teilnehmerinnen. Sie erreichen schon vor der Teilnahme schlechtere Werte als die männlichen Teilnehmer und dies bleibt auch nach Abschluss so, sogar mit einer größeren negativen Veränderung als bei den Jungen. Dennoch ist der Großteil der Teilnehmerinnen jedoch bereit zu einer Teilnahme und der Mittelwert von 2,28 ist als positiv zu werten, weshalb der „Verschlechterung“ nicht allzu viel beigemessen werden sollte. 62,4% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben nach der Teilnahme an, dass sie glauben, ein längeres Training gegen Gewalt würde ihnen helfen.

22,6% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bereits zum Zeitpunkt des Endes von Lässige Ladies® oder Koole Kerle® für ein weiteres Hilfeangebot zum Thema Gewalt angemeldet. Wenn auch der Mittelwert mit 3,32 als deutlich negativ zu werten ist, ist dies ebenfalls als Erfolg zu werten, da diese Frage eigentlich erst einige Zeit nach Beendigung des Kurses gestellt werden sollte. Die Anmeldung zu einem Training benötigt normalerweise eine Anbahnungszeit. Eine Anmeldung für sich allein stellt auch nicht sicher, dass die Teilnahme auch tatsächlich stattfindet.

34,4% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, nach dem Kurs **mit einer Lehrkraft über Gewalt gesprochen zu haben**, wenn auch diese Frage mit einem Mittelwert von 2,97 als negativ zu werten ist, stellt dies einen Erfolg dar. Es lässt sich also festhalten, dass einige Schülerinnen und Schüler den konstruktiven Austausch mit Lehrkräften durchaus suchten, wobei die Mädchen dies im Vergleich zu den Jungen etwas häufiger bejahten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versuchen sich nach der Teilnahme an Lässige Ladies® oder Koole Kerle® **anders in die Klassengemeinschaft einzubringen**, dies bestätigt der positive Mittelwert von 1,79 zu dieser Frage. Die Jungen schneiden hier wieder besser ab als die Mädchen.

Die Erreichung des Nebenziels 1, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen durch eine Teilnahme an einem Lässige Ladies®-/ Koole Kerle®-Kurs, dass es **umsetzbare Handlungsalternativen zum jetzigen Konfliktverhalten** gibt, kann mit durchgängig positiven Werten, trotz sehr positiver Ausgangswerte, ebenfalls bestätigt werden.

Der Mittelwert zu den vergleichenden Fragen zu diesem Nebenziel verschiebt sich zwischen Prä- und Postfragenbogen von 2,17 auf 1,79 (der Median von 2,00 auf 1,5).

Im Vergleich zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern punkten die Mädchen mit einer stärkeren positiven Veränderung zwischen Prä- und Post-Wert, die Jungen mit sowohl vorher als auch nachher positiveren Werten.

Der Gesamtwert aller zu diesem Nebenziel gestellten Fragen beträgt nach der Teilnahme durchschnittlich 1,71, der Median liegt bei 1,5. Die männlichen Teilnehmer schneiden etwas besser ab als die Weiblichen.

Fast 70% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben nach der Teilnahme an, meistens oder häufig **ruhig bleiben zu können, wenn sie geärgert werden**. Die Entwicklung im Vergleich

zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestaltete sich im Vergleich zwischen vorher und nachher gleich, wenn auch bei den Mädchen vorher und auch nachher höhere (schlechtere) Werte festzustellen waren.

Über 80% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben nach dem Kurs an, die **Vorteile von gewaltfreiem Verhalten** zu kennen, bei dieser Frage schneiden die Mädchen mit einer höheren positiven Mittelwertverschiebung besser ab als die Jungen, wenn auch diese sowohl vor als auch nach dem Kurs bessere Werte erzielen.

Nach der Teilnahme bestätigen 64,7% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Personen zu kennen, die gelernt haben, **bei Provokationen „cool“ zu bleiben**. Bei den Jungen waren es sogar 67,4% und bei den Mädchen „nur“ 59,8%. Ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschreibt, dass solche Personen Vorbilder für sie darstellen, wieder schneiden die Jungen besser ab als die Mädchen.

Über 70% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben nach der Teilnahme am Kurs an, meistens oder häufig **Übungen aus Lässige Ladies® oder Koole Kerle® anzuwenden, um Gewalt zu vermeiden**. Eine praktische Anwendung des Gelernten kann also auf theoretischer Ebene als bestätigt gelten. Wieder erzielen die Jungen bessere Werte als die Mädchen.

Am positivsten wurde die Frage „Hast du durch „Koole Kerle/Lässige Ladies“ **Möglichkeiten kennengelernt, was du statt schlagen tun kannst?**“ beantwortet. Hier bestätigten 91,6% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Handlungsalternativen zum Schlagen gelernt zu haben, wobei die Mädchen etwas häufiger mit „Ja“ antworteten als die Jungen.

Nebenziel 2 schneidet mit dem besten Mittelwert von 1,48 und einem Median von 1,00 ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer **erfahren Achtung ihrer Person und Wertschätzung durch die Trainerinnen und Trainer**.

Mehr als 90% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigten, sich im Training meistens oder häufig wohlgefühlt zu haben. Der Anteil der männlichen Teilnehmer, die dies bestätigten, war sogar noch etwas höher als der der weiblichen Teilnehmerinnen. Ähnlich gestalten sich die Ergebnisse auf die Frage, ob die Trainerinnen und Trainer den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sicheres Gefühl geben konnten. Beide Fragen erreichen äußerst positive Werte zum Nebenziel 2.

Das Nebenziel 3 schneidet mit einer positiven Mittelwertverschiebung der vergleichbaren Fragen von 1,94 vor der Teilnahme hin zu 1,74 relativ gut ab, jedoch verschiebt sich der Median im Vergleich zwischen vorher und nachher nicht sondern bleibt bei 1,5.

Im Vergleich zu den männlichen Teilnehmern verbessern sich die Werte der weiblichen Teilnehmerinnen stärker positiv, bei vorher schlechteren Ausgangswerten zu hinterher besseren Werten. Nach der Teilnahme findet sich ein Gesamtwert von positiven 1,75, bei einem Median von 1,67. Es kann bestätigt werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer **die Nachteile gewalttätiger Konfliktlösungen erkennen** und somit das Nebenziel 3 ebenfalls erreicht wird.

Die Frage „Löst Gewalt deine Probleme“ schneidet im Vergleich nachher mit 1,85 etwas besser ab als vorher (2,05), die **negative Bewertung von Gewalt als Lösungsstrategie** nimmt also nach dem Training zu. Hierbei glänzen die weiblichen Teilnehmerinnen mit einer besseren Entwicklung zwischen vor und nach der Durchführung der Kurse.

Fast 80% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen nach der Teilnahme **Nachteile ihres gewalttätigen Verhaltens zu kennen**, es findet eine Verbesserung der Werte zu dieser Frage statt, trotz vorher schon positiver Ausgangswerte. Wieder ist bei den weiblichen Teilnehmerinnen

eine höhere Zunahme der Zustimmung messbar als bei den männlichen Teilnehmern, wenn auch hier vor der Teilnahme bessere Werte erzielt wurden.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass sich der Großteil der **Nachteile gewalttätiger Lösungsstrategien** durchaus bewusst ist.

Die Werte zum Nebenziel 4 „die Teilnehmerinnen und Teilnehmer **erkennen und reflektieren Körpersprache**“ verschieben sich in einer Gegenüberstellung der vergleichbaren Fragen von Prä-Mittelwert und Median von 2,00 auf Post Mittelwert von 1,72 und Median ebenfalls 2,00. Hierbei schnitten die weiblichen Teilnehmerinnen besser ab als die männlichen, sowohl bei den Prä- als auch bei den Post-Werten und deren positiver Differenz. Nach dem Training wird ein positiver Gesamt-Mittelwert von 1,79 und ein Median von 1,67 erreicht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen und reflektieren Körpersprache und sind sich ihrer Außenwirkung durchaus bewusst (Nebenziel 4).

Nach der Teilnahme gaben deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, zu merken, wenn sie **auf andere aggressiv wirken**, besser schnitten hier die weiblichen Teilnehmerinnen ab, sowohl bei den Prä- und Post-Werten als auch bei der Differenz.

Nach der Teilnahme bestätigten 73% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu wissen, warum sie auf andere aggressiv wirken. Mehr als 80% gaben an, seit Koole Kerle® oder Lässige Ladies® „meistens“ oder „häufig“ mehr auf ihre Körpersprache zu achten.

Die Ergebnisse zum Nebenziel 5 sind mit Zurückhaltung zu interpretieren, da hier bei zwei Fragen unterschiedliche Antwortkategorien im Prä- und im Post-Fragebogen verwendet wurden. Dennoch erreicht auch dieses Ziel positive Ergebnisse. Der Mittelwert der vergleichenden Fragen verschiebt sich von 2,35 (Median 2,33) zu 2,26 (Median 2,00) nach der Teilnahme an Lässige Ladies® oder Koole Kerle®. Aussagekräftiger ist an dieser Stelle der Gesamtwert zum Nebenziel 5, welcher mit einem Mittelwert von 2,26 und einem Median von 2,00 zwar die schlechtesten Werte dieser Auswertung abbildet, aber dennoch als positiv zu werten ist. Es kann also durchaus davon ausgegangen werden, dass **ein Erkenntnisgewinn über mögliche Hilfen für die eigene Lebenslage erzielt wird (Nebenziel 5)**.

Nach dem Training bejahten 73% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Frage danach, ob sie wissen, **wer gewalttätigen Schülern helfen kann nicht mehr zu schlagen**. Dies sind 19% mehr als vor der Teilnahme.

Diese Person schon einmal aufgesucht zu haben, gaben nach der Teilnahme rund 50% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, vorher waren es nur 34,9%.

### **Fazit**

Zusammenfassend lässt sich in der Tendenz also festhalten, dass die Kurse Lässige Ladies® und Koole Kerle® im Stande sind ihre Ziele zu erreichen. Mit Ausnahme von zwei Fragen wurden ausnahmslos positive Wertverschiebungen zwischen Prä- und Post-Befragung erzielt. Die einzig negativen Mittelwertverschiebungen sind bei den Fragen zur Bereitschaft, „an einem längeren Training gegen Gewalt teilzunehmen“ und, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer glauben, „dass ein längeres Training gegen Gewalt ihnen helfen würde“, festzustellen. Wie oben bereits erwähnt befinden sich alle Werte sowohl Prä, als auch Post zwar im positiven Bereich, aber eine leichte Verschlechterung zwischen Vorher und Nachher ist dennoch festzuhalten. Es könnte nun vermutet werden, dass diese vielleicht damit zu tun haben, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer glauben, nach der Teilnahme kein längeres Training mehr zu benötigen oder aber sie durch die Teilnahme an Lässige Ladies® oder Koole Kerle® abgeschreckt wurden.

In der Betrachtung der Gesamtwerte zu den vergleichenden Fragen zu den einzelnen Leit- oder Nebenzielen wurden durchgängig positive Werte mit positiven Verschiebungen hin zum Post-Ergebnis erzielt. Die Gesamtwerte zu den Leit- und Nebenzielen nach der Teilnahme sind allesamt als positiv zu werten und machen deutlich, dass durch Lässige Ladies® und Koole Kerle® die geplante Wirkung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, auch nach einer Erweiterung in die Breite der Trainingsprogramme erzielt wird.

Der mutmaßlich höhere Widerstand bezüglich einer Verhaltensänderung und gegenüber Gewaltprävention, ausgehend von männlichen Jugendlichen im Vergleich zu weiblichen Jugendlichen, kann mit der Auswertung nicht bestätigt werden. Im Gegenteil sogar, der Grad der Zielerreichung scheint bei den männlichen Teilnehmern besonders bei der Entwicklung einer intrinsischen Motivation zur Veränderung des eigenen gewalttätigen Verhaltens sogar höher als der der weiblichen Teilnehmerinnen.

Die Ergebnisse der Auswertung ähneln denen von Ebisch sehr. Es findet eine positive Verschiebung der Werte zwischen Prä- und Post- bei allen Leit- und Nebenzielen statt. Die Gesamtwerte (unter Einbezug aller gestellten Fragen) nach der Teilnahme erzielen allesamt positive Werte und machen deutlich, dass Lässige Ladies® und Koole Kerle® den angestrebten Output erzielen.

Generell lässt sich resümieren, dass die Trainingskurse eine gute Arbeit leisten und kein Handlungsbedarf für Veränderungen besteht.

Wirth hat mit ihrem Konzept zielgenau eine Lücke geschlossen und ein Konzept entwickelt, welches wirkt.

Insgesamt lässt sich also festhalten, dass der zunächst auf weibliche Teilnehmerinnen ausgerichtete gewaltpräventive soziale Trainingskurs Lässige Ladies® auch nach seiner Erweiterung in die Breite und auch in seiner Ausgestaltung des Pendants für männliche Teilnehmer Koole Kerle® seine Ziele erreicht. Die sozialen Trainingskurse glänzen nicht nur mit einer inhaltlich schlüssigen Konzeptualisierung sondern überzeugen auch damit, dass ihre Ziele bei ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Praxis erreicht werden. Es konnte statistisch signifikant belegt werden, dass bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine positive Veränderung der Einstellung zu Gewalt bei gleichzeitiger Erhöhung ihrer sozialen Kompetenzen bewirkt wurde.

### **Literatur und Quellen**

**Bruhns, Kirsten/ Wittmann, Svendy (2002):** Ich meine, mit Gewalt kannst du dir Respekt verschaffen: Mädchen und junge Frauen in gewaltbereiten Jugendgruppen.

Opladen: Leske + Budrich DJI-Reihe (Gender).

**Bruhns, Kirsten/ Wittmann, Svendy (2003):** Mädchenkriminalität-Mädchengewalt, in: Raithel, Jürgen/ Mansel, Jürgen (Hrsg.): Kriminalität und Gewalt im Jugendalter. Hell- und Dunkelfeldbefunde im Vergleich. Weinheim und München: Juventa Verlag, 41-63.

**Bundeskriminalamt (2018b):** Tatverdächtige insgesamt ab 1987. Online unter: [https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/PolizeilicheKriminalstatistik/2017/Zeitreihen/Tatverdaechtige/ZR-TV-01-T20-TVinsgesamt\\_excel.xlsx?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/PolizeilicheKriminalstatistik/2017/Zeitreihen/Tatverdaechtige/ZR-TV-01-T20-TVinsgesamt_excel.xlsx?__blob=publicationFile&v=3) (Zugriff: 06.05.2019).

**Ebisch, Andreas. (2012):** Evaluation Lässige Ladies und Koole Kerle. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. o.O.: o.V..

**Ebisch, Andreas (2013):** Das Hamburger Programm Lässige Ladies/Koole Kerle: Ein Impuls zur Veränderung des Gewaltverhaltens? Bachelor Thesis, HAW Hamburg.

**Pfeiffer, Christian/ Baier, Dirk/ Kliem, Sören (2018):** Zur Entwicklung der Gewalt in Deutschland. Schwerpunkte: Jugendliche und Flüchtlinge als Täter und Opfer. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/blob/121226/0509c2c7fc392aa88766bdfaeaf9d39b/gutachtenzur-entwicklung-der-gewalt-in-deutschland-data.pdf> (Zugriff: 30.03.2019).

**Spremborg, Johanna/ Wirth, Stephanie (2009):** „Lässige Ladies®“. Konzept eines sozialen Trainings für jugendliche Mädchen mit Gewaltpotential zur Veränderung der Einstellung zur Gewalt und gleichzeitiger Erhöhung sozialer Kompetenzen. Diplomarbeit, HAW Hamburg.

28. Januar 2020 Helge Pflingsten-Wisner Beratungsstelle Gewaltprävention